

Chor Leuchtfleur Corona-bedingt 2020

Text: Vera Tigges, Januar 2021

Foto: Cedric Arndt, Mai 2020 – Konzert in der Wohnstätte der Lebenshilfe Weilerswist

Fotos: Nicole Neuruhr, Dezember 2020 – Swister Turm

Viele Chöre haben ab März 2020 überhaupt nicht mehr geprobt. Wir hatten zu Anfang das große Glück – Leuchtfleur war am ersten Märzwochenende noch reichlich unbedarft, Teil einer großen Feier zu sein, 2 x 30 Jahre, und dann kam der Lockdown ...

Zwei Mal im Mai haben wir wieder mit den Proben begonnen. Wir trafen uns entweder am Swister Turm oder hinterm Jugendheim. Mit Abstand und Maske beim Ankommen bis zum Platz. Wir waren sogar mit einem kleinen Konzert in der Behindertenwohnstätte im Garten zu Gast, auch da alles Corona-konform. Die Chormitglieder standen mit Abstand zueinander und mit viel Abstand zu den Bewohnern, alles sehr merkwürdig und ungewohnt – aber besser als nichts?!!



Als es im Oktober zu früh dunkel und auch ziemlich frisch wurde, haben wir einige Male in der leeren Kirche geprobt. Vorher mit Zollstock die Abstände und mögliche Plätze gemessen. Das gefiel uns dann sogar besser als erwartet, da wir uns recht gut untereinander hören konnten. Es war wesentlich hilfreicher als draußen.

Es folgte sehr bald der zweite Lockdown im November, und wir mussten wieder pausieren. Letztlich für „normale“ Probenarbeit kein Ende in Sicht. Da Gottesdienste im Freien zu der Zeit auch noch mit Gesang erlaubt waren, hatten wir eine Idee:



Chor Leuchtfueher(chen) wollte sich eine Einstimmung in den Advent nicht von Corona gänzlich "verbieten" lassen! Bei beachtlicher Kälte aber schöner Stimmung in den Sonnenuntergang hinein, haben wir vor dem Tannenbaum, neben dem Swister Turm, unsere Lieder erklingen lassen und Gottes Segen ganz besonders in dieser ungewöhnlichen Zeit für uns alle erbeten. Am 3. und 4. Advent konnten wir uns erneut zu weihnachtlichen Taizé-Gebeten versammeln. Aber Montag vor Weihnachten kam dann für den Kreis Euskirchen eine strengere Lockdown Variante und jegliche Treffen wurden untersagt, auch draußen.

Petrus hat es uns an Heiligabend dann leicht gemacht, nicht allzu traurig zu sein. Die Engel haben geweint, was die Wolken herunterschütten konnten und so blieb uns nur, Singen (oder nicht) am heimischen Tannenbaum!!

Wir hoffen alle sehr, dass mit aller menschenmöglicher und Gottes Hilfe das Virusgeschehen unter Kontrolle zu bringen sein wird und wir irgendwann wieder singen können.

Ich wünsche allen von Herzen Gesundheit und Zuversicht für 2021.

